

---

**Kommentiertes Verzeichnis der Lehrveranstaltungen  
des Seminars für Indologie und Tibetologie  
für das Wintersemester 2013/14**  
Bachelor und Master

---



**BACHELOR-VERANSTALTUNGEN**

<b>4500121</b>	<b>Zwischen Nāṭyaśāstra und Bollywood: Tanz und Theater in Indien;</b> B.Ind.39; Seminar (Katrin Binder)	●*	S. 2
<b>459487</b>	<b>Buddhas Vorgeburten und Viṣṇus Inkarnationen: Indische Kunst;</b> B.Ind.37(Mp); Seminar (Thomas Oberlies)	●◆	S. 2
<b>459492</b>	<b>„Aufstand der Helden“. Indische Geschichte der Neuzeit und ihre Darstellung in Film und Literatur;</b> B.Ind.36(Mp); Proseminar (Ines Fornell)	●◆	S. 3
<b>459495</b>	<b>Einführung in die Indologie I;</b> B.Ind.31.1; Proseminar (Frauke Deerberg)		S. 3
<b>459493</b>	<b>Vom Himalaya bis zum Kanya Kumari: Landeskunde Indiens;</b> B.Ind.33.1; Proseminar (Ines Fornell)	●◆	S. 4
<b>459484</b>	<b>Sanskrit I;</b> B.Ind.41.1; Übung (Thomas Oberlies)	●◆	S. 4
<b>450627</b>	<b>Sanskrit Lektüre I;</b> B.Ind.42a.1(Mp)/B.Ind.42b.1, Übung (Sandra Sattler)	●◆	S. 4
<b>450621</b>	<b>Hindi I;</b> B.Ind.51.1, Übung (Ines Fornell)	●◆	S. 5
<b>459491</b>	<b>Wir sprechen Hindi Teil I;</b> B.Ind.54.1, Übung (Ines Fornell)	●◆	S. 5
<b>450622</b>	<b>Hindi-Konversation I;</b> B.Ind.52a.1, Übung (Ines Fornell)	●◆	S. 6
<b>450623</b>	<b>Hindi-Lektüre I;</b> B.Ind.52a.2, Übung (Ines Fornell)	●◆	S. 6
<b>459486</b>	<b>Riten, Rituale, Feste: Die Religionen Indiens;</b> B.Ind.32.1; Vorlesung (Thomas Oberlies)	◆◇	S. 6

**MASTER-VERANSTALTUNGEN**

<b>4500121</b>	<b>Zwischen Nāṭyaśāstra und Bollywood: Tanz und Theater in Indien;</b> M.Ind.5-1.; Seminar (Katrin Binder)	●	S. 7
<b>459494</b>	<b>„A Fine Balance“: Interreligiöse Beziehungen in den indischen Literaturen;</b> M.Ind.5-2, Masterseminar (Ines Fornell)	●	S. 7
<b>594904</b>	<b>Die Kunst der Liebe und andere ‚Wissenschaften‘: Geistesgeschichte Indiens;</b> M.Ind.2-1; Seminar (Thomas Oberlies)	●	S. 7

**ERASMUS-LEHRVERANSTALTUNGEN**

<b>Philosophie der Sprache und Debatten über die Autorität von Texten in der indischen Kulturgeschichte</b> (Prof. Dr. Angelika Malinar, Universität Zürich)	S. 8
<b>Körperpflege in einem monastischen Kontext: Von Indien nach China</b> (Prof. Ann Heirman, Universität Gent)	S. 9

---

● = auch im Bereich Schlüsselkompetenzen anrechenbar.

◆ = auch im außerfachlichen Kompetenzbereich der Bachelor-Studiengänge „Ethnologie“, „Soziologie“ und „Interdisziplinäre Indienstudien“ anrechenbar.

\* = auch als Wahlpflichtmodul im Studienschwerpunkt „Kultur und Gesellschaft des modernen Indiens“ im Bachelor- Studiengang „Interdisziplinäre Indienstudien“ anrechenbar.

◇ = auch als Wahlpflichtmodul im Bachelor-Studiengang „Religionswissenschaft“ anrechenbar.



**Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass die Raumbellegung im Waldweg 26 Terminverschiebungen nur in Ausnahmefällen erlaubt. Die Kurstermine und –zeiten stehen damit fest, wie sie hier aufgeführt sind.**

## BACHELOR-LEHRVERANSTALTUNGEN

Die nachfolgend aufgeführten Bachelor-Lehrveranstaltungen finden Sie im UniVZ unter:

<http://univz.uni-goettingen.de/qjsserver/rds?state=wtree&search=1&trex=step&root120132=149319|154600|146944|147551&P.vx=kurz>

### **4500121 – Zwischen Nāṭyaśāstra und Bollywood: Tanz und Theater in Indien**

B.Ind.39/M.Ind.5-1., Seminar, 2 Std., **14tägig (ab 22.10.2013)**: Di. 14-16, Waldweg 26, Altbau, ERZ 116 und Mi. 12-14 Uhr, Waldweg 26, Altbau, ERZ 156; BA/MA

KATRIN BINDER

In diesem Seminar soll ein Bogen gespannt werden von den theoretischen Grundlagen von Tanz und Theater in Indien über die traditionelle Vielfalt und Formen und Genres bis hin zu zeitgenössischen Anleihen und Verweisen im populären Bollywood-Film. Die Beschäftigung mit dem Nāṭyaśāstra und verwandten Schriften ermöglicht einen Einblick in die indische Ästhetik sowie ein besseres Verständnis für das Kontinuum der darstellenden Künste in Indien und ihre komplexe Einbindung in verschiedene religiöse und sozio-kulturelle Kontexte. Vor diesem Hintergrund können zeitgenössische Zusammenhänge nachvollzogen werden. Durch das gemeinsame Erschließen wichtiger Literatur wird in den ersten Sitzungen ein Überblick über die Thematik sowie aktuelle wissenschaftliche Ansätze erarbeitet. Auf dieser Grundlage sollen die Teilnehmer Referate zu einzelnen Themen halten. Das Grundlagen-Material wird als „Reader“ auf StudIP zur Verfügung gestellt.

In jeder Sitzung wird es Gelegenheit geben, wichtige Aspekte wie Handgesten, Rhythmik, Haltung und Ausdruck praktisch zu erproben, wobei durch den Hintergrund der Dozentin der Schwerpunkt auf Techniken aus dem südindischen Yakṣagāna-Theater sowie dem nordindischen Kathak-Tanz liegen wird. Auch Filmmaterial wird in dieser Veranstaltung eine wichtige Rolle spielen. Vorkenntnisse oder Kenntnisse indischer Sprachen werden nicht erwartet.

*Bachelor-Studierende* erwerben 6 Credits durch regelmäßige Teilnahme, auf gründlicher Vorbereitung beruhender Mitarbeit sowie das Halten eines 45-minütigen Referates mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10 Seiten).

*Master-Studierende* erwerben 6 Credits durch regelmäßige Teilnahme, auf gründlicher Vorbereitung beruhender Mitarbeit sowie das Halten eines 60-minütigen Referates mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15 Seiten).

### **459487 – Buddhas Vorgeburten und Viṣṇus Inkarnationen: Indische Kunst**

B.Ind.37(Mp); Seminar, 2 Std., Di. 10-12 Uhr; Waldweg 26, Altbau, ERZ 116; BA

THOMAS OBERLIES

In der frühen indischen Kunst, die mit der Maurya-Dynastie des 4. vor-christlichen Jahrhunderts anhebt und mit den Guptas im 5. Jh. n. Chr. endet, steht weniger die Architektur als die Bildwerke im Mittelpunkt. Nachzuzeichnen, welche Ausprägungen diese in den verschiede-



nen Kunststilen, die sich in Raum und Zeit ablösen, gefunden haben, gibt die Möglichkeit, einen Überblick über die Entwicklung der indischen Kunst bis zum Ende der Herrschaft der Kuṣāṇas zu geben. Die ersten Sitzungen gelten der gemeinsamen Erarbeitung eines Überblicks, wozu ein in StudIP greifbarer ‚Reader‘ dient. Die zweite Hälfte wird dann mit Referaten bestritten, die den zuvor erarbeiteten Überblick schwerpunktmäßig vertiefen. Vorkenntnisse und Kenntnisse indischer Sprachen sind für eine Teilnahme nicht erforderlich.

*Bachelor*-Studierende erwerben 6 Credits durch regelmäßige Teilnahme und auf gründlicher Vorbereitung beruhende Mitarbeit sowie die Übernahme eines 60-minütigen Referats mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10 Seiten).

### **459492 – „Aufstand der Helden“. Indische Geschichte der Neuzeit und ihre Darstellung in Film und Literatur**

B.Ind.36(Mp); Proseminar, 2 Std., Mi. 14-16 Uhr; Waldweg 26, Altbau, ERZ 116; BA

INES FORNELL

Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, im ersten Teil gemeinsam einen Überblick über die indische Geschichte mit Beginn der britischen Kolonialherrschaft bis in die jüngere Vergangenheit zu erarbeiten, wozu ein in StudIP greifbarer ‚Reader‘ dient. Der zweite Teil wird mit Referaten bestritten, die den zuvor erarbeiteten Überblick schwerpunktmäßig vertiefen. So beschäftigen wir uns z.B. mit dem Aufstieg und Fall des Sikh-Staates im Punjab, dem großen Aufstand von 1857-1859, der Rolle verschiedener Persönlichkeiten innerhalb der Indischen Unabhängigkeit, der Teilung Britisch-Indiens im Jahre 1947, der Khalistan-Bewegung in den 1980er Jahren sowie dem Konflikt um die Babri-Moschee in Ayodhya in den 1990er Jahren. Dabei soll auch die filmische oder literarische Auseinandersetzung mit bestimmten Ereignissen der indischen Geschichte in die Betrachtung einbezogen werden, wie z.B. die Filme *The Rising – The Ballad of Mangal Pandey* (2005, Titel der dt. Version: *The Rising – Der Aufstand der Helden*) von Ketan Mehta und *Earth* (1998) von Deepa Mehta, der Roman *Mother of 1084* (1974) von Mahasweta Devi oder die Kurzgeschichte „Ayodhya“ (1997) von Sanjay Khati.

Vorkenntnisse und Kenntnisse indischer Sprachen sind für eine Teilnahme nicht erforderlich.

*Bachelor*-Studierende erwerben 6 Credits durch regelmäßige Teilnahme und auf gründlicher Vorbereitung beruhende Mitarbeit sowie die Übernahme eines 60-minütigen Referats mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10 Seiten)

### **459495 – Einführung in die Indologie I**

B.Ind.31.1n; Proseminar, 2 Std., Fr. 12-14 Uhr; Waldweg 26, Altbau, ERZ 116; BA

FRAUKE DEERBERG

In diesem Seminar werden die Studierenden mit der Fachgeschichte der Indologie vertraut gemacht sowie mit Methoden und Hilfsmitteln, die an das wissenschaftliche Arbeiten heranzuführen sollen. Wir beschäftigen uns mit der frühen indischen Geschichte, den Sprachen und Schriften des Subkontinents, der alten und mittelalterlichen Literatur des Landes und (hinduistischer) Philosophie. Darüber hinaus bilden die Religionen Indiens einen weiteren Schwerpunkt; Grundkonzepte des Hinduismus, Buddhismus und Jainismus sollen hier mit den Kursteilnehmern zusammen erschlossen werden.



Die verschiedenen Themengebiete werden gemeinsam mit den Studierenden erarbeitet, die sich durch die intensive Vorbereitung der wöchentlichen Pflichtlektüre in das Seminar einbringen sollen.

Das gesamte Material für das Seminar wird am Anfang des Semesters als ‚Reader‘ in einer Datei auf StudIP zu finden sein.

*Bachelor-Studierende* erwerben 4 Credits durch regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit sowie das Bestehen einer 60-minütigen Klausur.

### **459493 – Vom Himalaya bis zum Kanya Kumari: Landeskunde Indiens**

B.Ind.33.1; Proseminar, 2 Std., Di. 12-14 Uhr; Waldweg 26, Altbau, ERZ 181; BA

INES FORNELL

Diese Lehrveranstaltung gibt einen profunden Überblick über Geographie, Demographie, Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur des gegenwärtigen Indiens. Dabei reicht das Spektrum der zu behandelnden Themen vom Naturraum und Klima, über Staatsaufbau und Parteiensystem, Außenpolitik, Bevölkerungsvielfalt, Sozialstruktur und Kastensystem, Stadtentwicklung und Infrastruktur bis hin zum Bildungssystem und den Medien in Indien. Die Texte, die zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen von allen Kursteilnehmer(inne)n zu lesen sind, werden zu Beginn des Semesters als ‚Reader‘ in einer Datei im StudIP zur Verfügung gestellt werden.

*Bachelor-Studierende* erwerben 4 Credits durch regelmäßige Teilnahme und auf gründlicher Vorbereitung beruhende Mitarbeit sowie das Bestehen einer 60-minütigen Klausur.

### **459484 – Sanskrit I**

B.Ind.41.1; Übung, 4 Std., Mo./Do. 10-12 Uhr; Waldweg 26, Altbau, ERZ 116; BA

THOMAS OBERLIES

Grundlage dieses Einführungskurses in das klassische Sanskrit bildet BÜHLERS *Leitfaden für den Elementarkursus des Sanskrit*, ergänzt durch STENZLERS *Elementarbuch der Sanskrit-Sprache*. 6 Credits werden durch regelmäßige Teilnahme und auf gründlicher Vorbereitung beruhender Mitarbeit sowie durch eine 120-minütige Klausur erworben.

Diese Übung wird von einem von Frau FRAUKE DEERBERG durchgeführten Tutorium begleitet (Di. 18-20 Uhr, Waldweg 26, Altbau, ERZ 116).

### **450627 – Sanskrit Lektüre I**

B.Ind.42a.1(Mp)/B.Ind.42b.1; Übung, 2 Std., Do. 14-16 Uhr; Waldweg 26, Altbau, ERZ 116; BA

SANDRA SATTLER

In diesem Semester werden wir im Rahmen des Sanskrit Lektüre-Kurses Auszüge aus der Bhagavadgītā lesen, die als Teil des Mahābhārata seit Jahrhunderten nicht nur in Indien als einer der zentralen Texte des Hinduismus anerkannt und diskutiert wird.

Das Werk, welches 18 Kapitel umfasst und dessen Rahmen ein Dialog zwischen Arjuna und seinem Wagenlenker Kṛṣṇa, dem höchsten Gott, bildet, behandelt Konzepte wie *bhakti*, *yoga*,



*karma* oder *dharma*, die für die Entwicklung hinduistischer Traditionen eine prägende Rolle spielten. Ziel dieser Lektüre-Übung ist die Anwendung der zuvor in den Kursen Sanskrit I und II erlernten Kenntnisse und die Erweiterung des Sanskrit-Vokabulars sowie eine Auseinandersetzung mit den verschiedenen Aspekten des Hinduismus, die im Text dargelegt werden.

Kopiervorlagen zu den zu übersetzenden Kapiteln werden im Handapparat in der Seminarbibliothek bzw. im StudIP bereitgestellt.

Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Übung ist die erfolgreiche Absolvierung der Kurse Sanskrit I und II oder der Nachweis adäquater Kenntnisse.

*Bachelor-Studierende* erwerben 4 Credits durch regelmäßige Teilnahme, auf gründlicher Vorbereitung beruhende Mitarbeit und das Bestehen einer 60-minütigen Klausur.

### **450621 – Hindi I**

B.Ind.51.1, Übung, 4 Std., Mo. 12-14 Uhr, Waldweg 26, Altbau, ERZ 0.203 und Do. 12-14 Uhr; Waldweg 26, Altbau, ERZ 3.113; BA

INES FORNELL

Das Hindi, das zum indo-iranischen Zweig der indoeuropäischen Sprachfamilie gehört, wird von ca. 300 Millionen Menschen als Muttersprache gesprochen und ist neben Englisch die überregionale Amtssprache der Indischen Union. In der Lehrveranstaltung „Hindi I“ werden nach einer Einführung in die Devanagari-Schrift und in die Lautlehre Grundkenntnisse der Hindi-Grammatik sowie der Grundwortschatz vermittelt. Dazu wird im Laufe des Semesters das folgende Lehrbuch durchgearbeitet, das auch die Grundlage für den Unterricht bildet:

- INES FORNELL/GAUTAM LIU. *Hindi bolo! Teil 1. Lehrbuch mit CD: Hindi für Deutschsprachige*, 3. überarbeitete Aufl., Bremen 2013.

Zum Erlernen der Schrift wird zusätzlich das folgende Buch empfohlen:

- RUPERT SNELL. *Beginner's Hindi Script*. London 2000 (oder spätere Aufl.).

*Bachelor-Studierende* erwerben 6 Credits durch regelmäßige Teilnahme und auf gründlicher Vorbereitung beruhende Mitarbeit und das Bestehen einer 120-minütigen Klausur.

Begleitet wird diese Übung von einem 2-stündigen Tutorium, das Frau FRAUKE DEERBERG anbieten wird (Mi. 16-18 Uhr, Waldweg 26, Altbau, ERZ 116).

### **459491 – Wir sprechen Hindi Teil I**

B.Ind.54.1, Übung, 2 Std., Di. 16-18 Uhr, Waldweg 26, Altbau, ERZ 116; BA

INES FORNELL

Bei diesem 2stündigen Konversationskurs für Anfänger handelt es sich um ein Zusatzangebot zum Sprachkurs Hindi I, welches auf den darin vermittelten Grammatikkenntnissen aufbaut. Daher wird die gleichzeitige Teilnahme am Kurs Hindi I bzw. der Nachweis adäquater Kenntnisse vorausgesetzt. Im Laufe des Semesters werden wir uns über Themen wie Persönlichkeit, Familie, Wohnung, Einkauf, Restaurantbesuch, Feste sowie Reise und Stadtbesichtigung unterhalten.

*Bachelor-Studierende* erwerben 3 Credits durch regelmäßige Teilnahme und auf gründlicher Vorbereitung beruhende Mitarbeit und das Bestehen einer (unbenoteten) 15-minütigen mündlichen Prüfung.





### **450622 – Hindi-Konversation I**

B.Ind.52a.1/B.Ind.52b.1, Übung, 2 Std., Do. 16-18 Uhr, Waldweg 26, Altbau, ERZ 116; BA

INES FORNELL

Hauptziel dieser Veranstaltung ist der Erwerb sprachkommunikativer Kompetenz. Erreicht werden soll dies einerseits durch ein Training des Hörverständnisses (Texte, Dialoge, Nachrichten, Filmausschnitte etc.) und andererseits durch die mündliche Zusammenfassung von Texten und Hörbeispielen sowie durch Kommunikation und Diskussion über vielfältige Themen aus Alltag, Landeskunde, Kultur und Politik. Gleichzeitig soll die in den Kursen Hindi I und II erlernte Grammatik vertieft und der aktive und passive Wortschatz gefestigt und erweitert werden. Zur Vorbereitung und Begleitung werden folgende Bücher empfohlen:

- KADAMBARI SINHA. *Konversationskurs Hindi*. Hamburg 2007
- KAVITA KUMAR. *Namaste. Einführung in die Grammatik und den praktischen Gebrauch des Hindi*. Calcutta 1998.

Weiteres Unterrichtsmaterial wird im Kurs selbst zur Verfügung gestellt.

Unabdingbare Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Übung ist die erfolgreiche Absolvierung der Kurse Hindi I und II oder der Nachweis adäquater Kenntnisse.

*Bachelor*-Studierende erwerben 4 Credits durch regelmäßige Teilnahme und auf gründlicher Vorbereitung beruhende Mitarbeit und das Bestehen einer 15-minütigen mündlichen Prüfung. Soll die Lehrveranstaltung für das Fachwissenschaftliche Profil (B.Ind.52.b) angerechnet werden, so kann anstelle der mündlichen Prüfung auch eine 60-minütige Klausur in B.Ind.52b.2 (Hindi-Lektüre I) abgelegt werden.

### **450623 – Hindi-Lektüre I**

B.Ind.52a.2/B.Ind. 52b.2, Übung, 2 Std., Mo. 16-18 Uhr, Waldweg 26, ERZ 116; BA

INES FORNELL

Hauptziel dieser Veranstaltung ist der Erwerb von Lesekompetenz leichter bis mittelschwerer literarischer und nichtliterarischer Hindi-Texte, insbesondere aus den Bereichen Religion, Landeskunde, Kultur, Politik und Gesellschaft. Die in den Kursen Hindi I und II erlernte Grammatik wird vertieft und der Wortschatz gefestigt und erweitert. Die entsprechenden Kopiervorlagen werden im Kurs selbst zur Verfügung gestellt.

Unabdingbare Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Übung ist die erfolgreiche Absolvierung der Kurse Hindi I und II oder der Nachweis adäquater Kenntnisse.

*Bachelor*-Studierende erwerben 4 Credits durch regelmäßige Teilnahme und auf gründlicher Vorbereitung beruhende Mitarbeit und das Bestehen einer 60-minütigen Klausur. Soll die Lehrveranstaltung für das Fachwissenschaftliche Profil (B.Ind.52.b) angerechnet werden, so kann anstelle der 60-minütigen Klausur auch eine 15-minütige mündliche Prüfung in B.Ind.52b.1 (Hindi-Konversation I) abgelegt werden.

### **459486 – Riten, Rituale, Feste: Die Religionen Indiens**

B.Ind.32.1; Vorlesung, 2 Std., Mo./Mi. 9-10 Uhr; Waldweg 26, Altbau, ERZ 181; BA

THOMAS OBERLIES

Die wichtigsten der auf indischem Boden entstandenen Religionen, die noch heute Bestand haben – Buddhismus, Hinduismus, Jainismus und Sikhismus –, sowie die Religion der Parsen,



der Zarathustrismus, sollen im Überblick vorgestellt werden. Besonderes Augenmerk wird dabei ihrem Kult – Riten, Rituale, und Feste – gelten. Vorkenntnisse und Kenntnisse indischer Sprachen sind für eine Teilnahme nicht erforderlich. Umfangreiche Handouts werden die Grundlage der 60-minütigen Klausur bilden, die *Bachelor*-Studierende am Ende der Vorlesung zu absolvieren haben, um 3 Credits zu erlangen.

## MASTER-LEHRVERANSTALTUNGEN

Die nachfolgend aufgeführten Bachelor-Lehrveranstaltungen finden Sie im UniVZ unter:

<http://univz.uni-goettingen.de/qisserver/rds?state=wtree&search=1&trex=step&root120132=149319|154600|146944|147553&P.vx=kurz>

### **4500121 – Zwischen Nāṭyaśāstra und Bollywood: Tanz und Theater in Indien**

B.Ind.39/M.Ind.5-1., Seminar, 2 Std., **14tägig (ab 22.10.2013)**: Di. 14-16, Waldweg 26, Altbau, ERZ 116 und Mi. 12-14 Uhr, Waldweg 26, Altbau, ERZ 156; BA/MA

KATRIN BINDER

Für die detaillierte Beschreibung dieser Lehrveranstaltung siehe Seite 2.

### **459490 – Die Kunst der Liebe und andere ‚Wissenschaften‘: Geistesgeschichte Indiens**

M.Ind.2-1; Seminar, 2 Std., Mi. 10-12 Uhr; Waldweg 26, Altbau, ERZ 116; MA

THOMAS OBERLIES

Indien ist, was seine Geistesgeschichte betrifft, vor allem für seine religiös orientierte Philosophie bekannt. Daß es auch eine hochentwickelte Astronomie und Mathematik hervorgebracht hat, wissen indes nur wenige. In dieser Lehrveranstaltung – halb als Vorlesung konzipiert, halb Seminar – sollen ganz verschiedene indische ‚Wissenschaften‘ vorgestellt werden, in ihrer Eigenart und im Vergleich zu solchen des Okzidents. Die Spanne reicht dabei vom Kāmasūtra, der Liebeskunst, über den Āyurveda bis hin zur (Al)chemie und Mathematik.

*Master*-Studierende erwerben 6 Credits durch regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit sowie die Übernahme eines Referats (ca. 60 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15 Seiten).

### **459494 – „A Fine Balance“: Interreligiöse Beziehungen in den indischen Literaturen**

M.Ind.5-2, Masterseminar (Teilmodul „Die neuzeitlichen Literaturen Indiens“), 2 Std., Fr. 10-12 Uhr; Waldweg 26, ERZ 116; MA

INES FORNELL



Seit Jahrzehnten ist Indien immer wieder Schauplatz gewaltsam ausgetragener Konflikte zwischen Vertretern unterschiedlicher Religionsgemeinschaften – beginnend mit den Unruhen im Zuge der Teilung Britisch-Indiens im Jahre 1947 bis hin zu den blutigen Massakern in Gujarat von 2002. Indische Autorinnen und Autoren haben sich immer wieder mit dieser Problematik auseinandergesetzt, so beispielsweise in der sogenannten „Teilungsliteratur“, doch auch in Werken. Doch auch im gegenwärtigen Indien hat dieses Thema nichts von seiner Aktualität eingebüßt. Im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung sollen literarische Werke aus verschiedenen indischen Sprachen stehen, die unterschiedliche Facetten interreligiöser Beziehungen aufgreifen. Wir wollen uns in diesem Seminar jedoch nicht nur mit der literarischen Darstellung religiöser Gewalt und der Handlungsweisen von Menschen unter extremen Situationen beschäftigen, sondern auch mit Werken, die sich mit Vorurteilen im Alltag, mit Fragen der Identität sowie mit Problemen interreligiöser Liebesbeziehungen und Heiraten auseinandersetzen.

Die ersten Sitzungen gelten der gemeinsamen Erarbeitung eines Überblicks über wichtige Autorinnen und Autoren, die sich zu unterschiedlichen Aspekten der Problematik geäußert haben, wozu ein in StudIP greifbarer ‚Reader‘ dient. Der zweite Teil wird dann mit Referaten bestritten, die den zuvor erarbeiteten Überblick anhand ausgewählter literarischer Werke vertiefen. Vorkenntnisse und Kenntnisse indischer Sprachen sind für eine Teilnahme nicht erforderlich.

Master-Studierende erwerben 6 Credits durch regelmäßige Teilnahme und auf gründlicher Vorbereitung beruhende Mitarbeit, das Halten eines 60-minütigen Referats mit schriftlicher Ausarbeitung (15 Seiten).

## ERASMUS-LEHRVERANSTALTUNGEN

Die Erasmus-Lehrveranstaltungen sind für alle Studierenden offen.

### Philosophie der Sprache und Debatten über die Autorität von Texten in der indischen Kulturgeschichte

Mi, 27. 11. 10-12 und 14-16 Uhr; Waldweg 26, ERZ 116; BA/MA

PROF. DR. ANGELIKA MALINAR,

LEHRSTUHLINHABERIN, ABTEILUNG INDOLOGIE, UNIVERSITÄT ZÜRICH

Wann und warum kann man sich auf eine sprachliche Aussage verlassen? Welche Handlungsanweisung soll man folgen? Solche Fragen nach der Geltung von Worten und der Autorität von Texten prägen die Entstehung und Etablierung neuer Wissensgebiete (*vidyā*), die in ersten Jahrhunderten unserer Zeitrechnung in Indien kodifiziert und kanonisiert werden. Die Problematisierung von „Autorität“ bzw. „Geltungsansprüchen“ ist Teil eines historischen Wandels, der sich einer immensen Produktion von Texten niederschlägt. Er zeigt sich u.a. in der Kodifizierung von Rechtsvorschriften und sozialen Normen (*dharma*), der Entwicklung von scholastischen Lehrtraditionen und in der Ausbildung eines philosophischen Diskurses, der sich prinzipiell mit dem Problem der „Geltung“ bzw. der „Beweismittel“ (*pramāṇa*) beschäftigt. In der indischen Philosophie ist die Erklärung der Autorität von Texten zumeist in Diskurse über die generelle Zuverlässigkeit von Worten und deren Akzeptanz als Erkenntnismittel für spezifische Wissensinhalte eingebunden. Die Philosophie der Sprache wird zu einem wichtigen Schauplatz der Auseinandersetzung zwischen den Lehrtraditionen. Das Seminar beschäftigt sich zunächst mit dem kulturgeschichtlichen Kontext der Entstehung von





„Philosophie“ als Wissensbereich. Es sollen dann anhand ausgewählter Textbeispiele unterschiedliche Deutungen von Sprache sowie der Autorität von philosophischen Lehren und normativen Handlungsanweisungen diskutiert werden.

Literaturliste und im Seminar behandelte Texte werden zur Verfügung gestellt.

### **Körperpflege in einem monastischen Kontext: Von Indien nach China**

Di. 5.11. und Mi. 6.11. jeweils 10-12 Uhr; Waldweg 26, ERZ 116; BA/MA

PROF. DR. ANN HEIRMAN;

PROFESSOR ORIENTAL LANGUAGES AND CULTURES, UNIVERSITÄT GHENT

Das tägliche Leben ist naturgemäß durchzogen von Objekten und Praktiken, die Routinen kennzeichnen, und die auf diese Weise ein Gefühl von Kontinuität vermitteln. Dies gilt auch für die Mitglieder der buddhistischen Mönchsgemeinde. Objekte und Praktiken gehören zum Lebensumfeld der Mönche und Nonnen und sind Teil des Alltagsgeschäfts, weshalb sie zwangsläufig Vorstellungen und Werthaltungen evozieren. Diese Objekte und Praktiken können äußerlich für alle gleich oder zumindest ähnlich sein, ihre tatsächliche Umsetzung jedoch und mehr noch die von ihnen hervor gebrachten Reaktionen können sich je nach Kontext, Ort und Zeit stark unterscheiden.

Die vorgestellte Studie beschäftigt sich besonders mit Objekten und Praktiken, die mit Körperpflege zusammenhängen, in einem buddhistisch-monastischen Umfeld von Indien bis China. Die Hauptthemen, die aus unserer Analyse der zugänglichen monastischen Quellen hervortreten, beschäftigen sich mit dem Reinigen des Körpers und des Mundes, mit dem Sichentleeren, sowie mit dem Haarschneiden und Nägelkürzen. Diese Praktiken nehmen einen vergleichsweise großen Teil des Alltagsgeschäfts der Mönche und Nonnen ein und stehen in Zusammenhang mit unvermeidbaren Veränderungen des Körpers. Darüber hinaus bieten sie ein Verständnis von Kontinuität zwischen Indien und China ebenso wie zwischen der religiösen und der säkularen Welt.